

Liebe Pfarremitglieder und Interessenten

Von Herzen wünschen wir allen einen schönen, gesegneten Donnerstag.

Don Matias / Sr. Sandra

DONNERSTAG – 5. Woche der Osterzeit

14. Mai 2020

Einführung

Die Osterzeit lädt uns ein, uns in der Liebe, die vom Vater durch den Sohn in die Welt kam, wieder neu festzumachen. In unserer Taufe ist uns diese Liebe unwiderruflich zugesagt worden. Wann immer wir beten, dann zeigt sich diese Liebe des Vaters und des Sohnes an uns wieder neu.

Tagesgebet

Heiliger Gott, deine Gnade macht die Sünder gerecht und führt sie aus dem Elend ins Glück. Erhalte das Werk deines Erbarmens, damit alle, die durch den Glauben gerechtfertigt sind, im Guten ausharren bis ans Ende. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder. Amen.

Tageslesung: Apostelgeschichte 15,7-21

(Ich halte es für richtig, den Heiden, die sich zu Gott bekehren, keine Lasten aufzubürden.)

Evangelium: Johannes 15,9-11

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit eure Freude vollkommen wird.

Zu den Schriftlesungen

Es ist nicht mehr selbstverständlich, als Christ in der Welt zu leben und sich zur Kirche zu bekennen. Nach welchen Kriterien soll dann entschieden werden, wer zu Christus und zu seiner Kirche gehört? Es ist naheliegend, diese Entscheidung nach äußeren Kriterien zu treffen. So erging es auch den Christengemeinden am Anfang der Kirche. Davon berichtet die Apostelgeschichte und sie erzählt auch, wie damals mit dieser Versuchung umgegangen wurde. Die Herkunft, die Hautfarbe sind keine Kriterien, für die Zugehörigkeit zu Gott. Was zählt ist der Glaube; und der ist zuerst eine Herzensangelegenheit. Den Glauben kann man nicht nach äußeren Merkmalen beurteilen.

So sehr wir uns da auch in unserer Kirche Klarheit wünschen würden: Gottes Geist wirkt in den Herzen der Menschen – und keiner ist davon ausgenommen. Dieser Geist will sich dann zeigen im Leben der Menschen, so gut sie einfach vermögen – Lernfortschritte nicht ausgeschlossen! Und wie wir uns in den 40 Tagen die Feier des Osterfestes eingeübt haben, so ist unser ganzes Leben ein Übungsfeld, den Lebensgeist und die Osterliebe unseres Gottes bei allen Menschen zu entdecken. Dann wird auch die Versuchung schwinden, an äußeren Kriterien entscheiden zu wollen, wer Glauben hat oder wer nicht.

Fürbitten

Zu Jesus Christus, in dem Gott uns seine bleibende Zuwendung gezeigt hat, lasst uns beten: **Christus, höre uns.**

- ✧ Für alle Frauen und Männer, die berufen sind, das Wort des Evangeliums zu verkünden.
- ✧ Für alle, die durch die Verkündigung von Gottes Wort zum Glauben gefunden haben.
- ✧ Für alle, die sich auf den Empfang des Heiligen Geistes in der Feier der Firmung freuen, und alle, die sie auf diesem Weg begleiten.
- ✧ Für jene, die versucht sind, die Glaubensüberzeugung an äußeren Werken und Merkmalen festmachen zu wollen.
- ✧ Für alle, die aus der Osterfreude für ihr beschwertes Leben Zuversicht und Kraft schöpfen.
- ✧ Für unsere Verstorbenen und auch alle, die am Corona-Virus gestorben sind und ihre Angehörigen.
- ✧ Für alle Menschen, die wir in Stille deiner Liebe anvertrauen. – *Stille*

Gott, deine Liebe kommt all unserem Beten und Lieben zuvor. Dafür danken wir dir und preisen dich, heute und in Ewigkeit. Amen.

Wort auf den Weg

„Bleibt in meiner Liebe!“ Erinnern wir uns immer wieder an diese Einladung Jesu an seine Jüngerinnen und Jünger.

*Quelle:
Liturgie konkret (leicht verändert)*

*Segne du, Maria, segne mich, dein Kind,
dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find!
Segne all mein Denken, segne all mein Tun,
lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh!*

*Segne du, Maria, alle, die mir lieb,
deinen Muttersegen ihnen täglich gib!
Deine Mutterhände breit auf alle aus,
segne alle Herzen, segne jedes Haus!*

*Segne du, Maria, unsre letzte Stund!
Süsse Trostesworte flüstere dann der Mund!
Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu,
bleib im Tod und Leben unser Segen du!*

GL 535